

Mitreissendes Sommerkonzert

Stadtorchester Mit Beethoven und Chopin lockte das Stadtorchester an einem lauschigen Sommerabend zahlreiche Fans in den Konzertsaal. Und der Besuch hat sich gelohnt: Die aus Moskau stammende Pianistin Yulianna Avdeeva riss das Publikum mit Frédéric Chopins erstem Klavierkonzert förmlich mit. Das e-Moll Konzert ist ja ein genialer Monolog für das Klavier und Chopins längste Komposition. Yulianna Avdeeva sprühte vor Jugendschwung, vitaler Risikobereitschaft mit raschen Tempi und lyrischem Empfinden. Die 1985 geborene Klaviervirtuosin hat bereits viele Preise eingeheimst und 2010 den «Internationalen Chopin-Wettbewerb» in Warschau gewonnen. Einen der ältesten und renommiertesten Musikwettbewerbe der Welt, den in ihren Anfängen Weltstars wie Maurizio Pollini, Martha Argerich und Krystian Zimerman gewonnen haben. Wer Yulianna Avdeevas Klavierkunst erlebte – stupende Virtuosität, hohe Anschlagkultur, intuitive Musikalität und grossartige Technik –, empfindet die Prognose, dass sie dereinst ebenfalls zur Pianistenelite vorstossen könnte, keinesfalls gewagt.

So wie sich Yulianna Avdeeva mit Temperament und spürbarer Freude ins Erforschen der Partitur, stürzte und mit Souveränität überzeugte. Ebenso das von George Vlaiculescu geleitete Stadtorchester Solothurn, das sich nicht nur in der gross angelegten Orchestereinleitung bewährte, sondern sich durchwegs als motivierter Begleiter einsetzte.

Inspiziert vom feurigen Spiel der Virtuosin, steigerte sich das Stadtorchester in den drei Sätzen zur Bestform. Finden sich Orchester und Solistin zu einem dermassen mitreisenden Zusammenspiel, erliegt das Publikum unweigerlich dem Sog dieses hochromantischen Klavierkonzertes. Nicht enden wollender Beifall forderte mehr und wurde von der Pianistin mit einem Chopin-Walzer verdankt. Damit knüpfte sie mit Bravour an den tänzerischen Charakter des Schlusssatzes von Chopins Klavierkonzert an. Ergänzt mit der Klangfülle und melancholischen Charakter der pointiert erarbeiteten «Corolían»- und «Egmont»-Ouvertüren von Beethoven, begeisterte das Stadtorchester mit einem spannenden Sommerkonzert. (SRB)